



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Uwe Eichelberg (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales

**Analytischer Arbeitsmarktbericht für Schleswig-Holstein 1999, Drs. 14/2665
Außerdem Information der Bundesanstalt für Arbeit über Beschäftigte,
Arbeitslose, und offene Stellen nach Berufsordnung 1991 - 1999**

Vorbemerkung der Landesregierung:

Mangels eigener Datenerhebungen der Landesregierung stützt sich die Beantwortung der Fragen 1 und 2 auf Statistiken des Landesarbeitsamtes Nord.

Da bei der Arbeitsverwaltung nicht für alle abgefragten Bereiche durchgängig Jahresdurchschnittswerte vorliegen, ist im Interesse der Vergleichbarkeit jeweils der Datenstand zum Ende Juni eines jeden Jahres aufgeführt worden.

Zu der Frage 3:

Aufgrund der Menge der gewünschten Daten und der Kürze der Zeit war nur eine Art der Darstellung möglich, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Die zusammengestellten Daten sind deshalb nur eingeschränkt aussagekräftig.

Soweit in den Anlagen eine Aufteilung nach Landes-, Bundes- und EU-Mitteln nicht vorgenommen worden ist, ist dies mit angemessenem Aufwand nicht darstellbar gewesen.

1. Wie haben sich die Beschäftigten- und Arbeitslosenzahlen entwickelt nach Landkreisen und kreisfreien Städten für die Jahre seit 1985? Wenn nicht nach Kreisen verfügbar, dann nach Arbeitsamtsbezirken.

Die Entwicklung der Beschäftigten- und Arbeitslosenzahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten für die Jahre seit 1985 sind den beigefügten Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

2. Wie sahen die entsprechenden Entwicklungen in den Berufen pro Kreis (oder Arbeitsamtsbezirk) aus?

Aufgrund der Vielzahl von Berufen (heute ca. 2000) können Entwicklungen nur für Berufsgruppen aufgezeigt werden; Berufsgruppen fassen nach der "Klassifizierung der Berufe" die fachlich näher zueinander gehörenden, dem Wesen ihrer Berufsaufgabe und Tätigkeit nach verwandten Berufe zusammen.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Berufsgruppen und Arbeitsamtsbezirken ab 1985 ergibt sich aus der Anlage 3; zur Entwicklung der Arbeitslosenzahlen wird auf die Anlage 4 verwiesen. Kreisbezogene Daten konnten vom Landesarbeitsamt Nord nicht zur Verfügung gestellt werden.

3. Welche Fördermittel für Gewerbegebiete, Betriebsansiedlungen, Betriebsförderung etc. (Bund, Land, EU) flossen von 1985 bis 1999 in den einzelnen Jahren in welche Landkreise/kreisfreien Städte?

Die vorgenannten Fördermittel sind von bzw. im Auftrage der drei nachfolgend aufgeführten Ministerien gewährt worden:

- Seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Verkehr flossen die in den Anlagen 5, 5a und 6 zusammengestellten Mittel.
- Das Innenministerium hat aus dem Kommunalen Investitionsfonds gemäß § 19 (§ 23 a.F.) Finanzausgleichsgesetz (FAG) den Grunderwerb und die Erschließung sowohl von Gewerbegebieten als auch von Wohnbaugebieten entsprechend der beigefügten Anlage 7 gefördert. Aus Zeitgründen konnte eine nach den beiden Maßnahmebereichen getrennte Aufstellung nicht vorgenommen werden. Neben den Mitteln aus dem Kommunalen Investitionsfonds ist 1998 der Stadt Oldenburg (Kreis Ostholstein) eine Sonderbedarfszuweisung gemäß § 17 FAG für den Grunderwerb für ein Technik- und Gewerbezentrum in Höhe von 500.000,-- DM bewilligt worden.
- Die Fördermittel des Ministeriums für Umwelt, Natur und Forsten ergeben sich aus der Anlage 8.

Erläuterung:

Die in dieser Drucksache erwähnten Anlagen liegen nicht in digitaler Form vor, können aber bei Bedarf über folgende Telefonnummern bezogen werden.

Für die laufende Wahlperiode: 0431/988-1050 und -1051

Für abgelaufene Wahlperioden: 0431/988-1105 bis -1109